

Methoden

- ✓ Kurze thematische Einführungen der Lehrkraft zu den einzelnen Aufgabenstellungen
- ✓ Brainstorming-Session mit anschließender strukturierender Aufarbeitung der Ergebnisse
- ✓ Arbeit mit Texten. Textinterpretation (unter Verwendung deskriptiv-analytischer, normativ-religiöser und historischer Dokumente). Insgesamt stehen 14 Arbeitsblätter zur Verfügung
- ✓ Kontrastierung verschiedener Positionen und Erzeugung kognitiver Dissonanzen mit dem Ziel der Ausbildung erkenntnisleitender Kognitionen
- ✓ Schüler(innen)-Lehrer(innen)-Dialoge
- ✓ Zusammenfassende Schaubilder tabellarische Übersichten
- ✓ Themenbezogene Lehrer(innen)-Inputs, Lehrer(innen)-Vorträge
- ✓ Einsatz von Schüler(innen)arbeitsgruppen mit anschließender Ergebnispräsentation durch die Lernenden
- ✓ Ergebnisoffene Gruppenarbeit und Plenumsdiskussionen
- ✓ Die Lehrkraft steht als Ressource für Hintergrundwissen zur Verfügung, wenn entsprechende Schüle(innen)fragen gestellt werden.

Lernziele (inhaltliche und methodische)

- Die Lernenden können einige Grundlagen der buddhistischen Weltsicht und des buddhistischen Heilspfades benennen.
- Sie können die buddhistische Vorstellung von der Leidhaftigkeit des menschlichen Lebens, den buddhistischen Glücksbegriff und das buddhistische Erlösungsziel beschreiben.
- Sie können Zusammenhänge zwischen der buddhistischen Auffassung der empirisch erfahrbaren Realität mit der Handlungsethik dieser Religion (Achtfacher Pfad) in Verbindung bringen.
- Sie können das buddhistische Lebensrad beschreiben, die drei Triebkräfte der Existenz benennen, die Daseinsbereiche benennen und den 12-fachen Kausalnexus in seinen Grundzügen erklären.
- Sie können die buddhistische Karmalehre darstellen.
- Sie können einige Voraussetzungen und Konsequenzen der Karmalehre erklären und diese vom Fatalismus, dem Determinismus und anderen Denkmodellen abgrenzen.
- Sie sind imstande, anhand ausgewählter Beispiele buddhistische von hinduistischen Auffassungen zu unterscheiden.
- Die Schülerinnen und Schüler entwickeln die Fähigkeit, erkenntnistheoretische Unterschiede zwischen dem Buddhismus als erfahrungsbasierter Religion (sinnliche wie meditative Erfahrung) und offenbarungstheologischen Glaubenslehren zu identifizieren.
- Sie können unterschiedliche Auffassungen in der westlichen Rezeption des Buddhismus gegenüberstellen.
- Im Rahmen der unterrichtlichen Bearbeitung vertiefen die Lernenden ihre analytischen und interpretativen Fertigkeiten im Umgang mit verschiedenen Textarten (Strategien der hermeneutischen und historisch-kritischen Textarbeit).